



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Bekerung H. Joannis Harennij**

**Haren, Jan**

**Cölln, 1586**

**VD16 ZV 7369**

Von der Erbsünde.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35563**

als der höchste Himmel vnd Erde ist. Sie  
 he w3 Diderich von Beza dauo gemacht  
 hat im Gespräche zu Poissy/so den 9. tag  
 des Herbstmonds im jar 1561. gehalten  
 worden. Von der zeit / das die absondes  
 rung von der Kirché durch die Protesties  
 renden surgenommen / findet man mehr  
 den fünff oder sechs vnd achzig verschiede  
 ne weise diese wort : Das ist mein Leib/  
 auszulegen. Caspar Querhamer von  
 Hall/ hat aus des Luthers Büchern als  
 lein sechs vñ dreissig örter zusammen ges  
 tragen/in welche derselbig Luther bey 36.  
 mahlen ihm selbsts vber gemeldte wort zu  
 wider ist. Aber die Catholische Kirche  
 glaubt einfeltiglich denselbigen worten/  
 wie sie vns der Son Gottes geredt hat/  
 als er in der nacht / da er verraten ward/  
 sein Testament oder letzten willen mach  
 te mit seinen jüngern/ welche worten sich  
 nicht wil gebüren ab oder zu zuthun.

### Von der Erbsünde.

Die Kezer Pelagius vnd Celestinus  
 leugneten vorzeiten die Erbsünde / vñ  
 sagten / Sie käme von der nachfolgung  
 her / vnd nicht von der geburt : vnd das  
 E derwe

derwegen die Tauffe nicht notwändig we-  
 re/in ansehung/ das ein Christen durch  
 dieselbige von der sünde nicht würde erlö-  
 set. Caluinus sagt/die Erbsünde sey durch  
 die Tauffe nicht außgetilget / so sey auch  
 ein Christen mensch nicht widerumb ges-  
 setz in ursprüngliche gerechtigkeit vñ rei-  
 nigkeit der natur / welche Adam wurde  
 gehabt haben / wen er in seiner frömmkeit  
 blieben were: Sonder er glaubt / das die  
 selbige sünde noch itierfort bleibe in dem  
 Menschen/ so lang er lebt. Vnd derwe-  
 gen leugnet er/das die Tauff zur seligkeit  
 von nöten seye / wider das außdruckliche  
 wort Gottes/ Ioan. 3. Zwinglin ha-  
 rund auß geleugnet/das die Erbsünde in  
 der Christen Kindern seye / wen sie in die  
 Welt geboren werden.

### Vom Gesetz.

Die Manicheer (wie S. Augustinus  
 zeuget) sagten / das Gesetz were den  
 Menschen darumb nicht geben / das sie  
 es halten vnd ins werck bringen solten/  
 vnd das es den Christen vnmöglich were  
 zuhalten.

Die Protestierende machen auch Gott  
 zum